

**XXIV. Zusammenkunft der JULIUS-HIRSCHBERG-GESELLSCHAFT  
17.–19. September 2010 in Köln**

**Tagungszeit:** 17.–19.09.2010

**Tagungsort:** Tagungsort: Maternushaus  
Kardinal Frings Str. 1-3  
50668 Köln  
Deutschland

**Teilnahmeanmeldung:** bis spätestens **05.09.2010** an:

JULIUS-HIRSCHBERG-GESELLSCHAFT  
Herrn Frank Krogmann  
Kirchgasse 6  
97291 Thüngersheim  
Deutschland  
Tel.: 0049 9364/811543  
Fax: 0049 9364/811559  
E-Mail: [Frank.Krogmann@t-online.de](mailto:Frank.Krogmann@t-online.de)

**Tagungspreis**

pro Person € 30,00

Gesellschaftsabend am 18. September 2010 um 19:30 Uhr pro Person € 60,00 (inkl. Tischgetränke)

Den Tagungsbeitrag bitte bis spätestens 05.09.2010 auf folgendes Konto zahlen:

Frank Krogmann Betreff JHG  
Konto-Nr. 4320215450 BLZ: 70020270 Hypo Vereinsbank München  
Bei Zahlungen von außerhalb Deutschlands an folgende IBAN:  
DE80 7002 0270 4320 2154 50, SWIFT (BIC): HYVEDEMMXXX.

## **Tagungsprogramm:**

### **Freitag, 17.09.2010, 15.45 Uhr**

Treffpunkt: Springbrunnen zwischen Dom und Dom-Hotel, Roncalli Platz (Domplatte)  
Führungen in die Sonderbereiche des Kölner Doms  
Gemeinsamer Abend im „Brunnengewölbe“ beim Früh

Cölner Hofbräu  
P. Josef Früh KG  
Am Hof 12 – 16  
50667 Köln

### **Samstag, 18.09.2010**

Wissenschaftliches Programm

Tagungsort: 8.00 Uhr s.t.: Maternushaus, Kardinal Frings. Str. 1 – 3, 50668 Köln

Rahmenprogramm: 10.00 Uhr: Führung durch die Altstadt  
Treffpunkt: Springbrunnen vor dem Dom-Hotel  
(Brunnen zwischen Dom und Dom-Hotel,)  
Stadtrundgang mit 3 Kostümfigurenauftritten

19.30 Uhr: Festabend im  
Drei Kronen Restaurant am Dom  
(1. Etage des )  
Cölner Hofbräu  
P. Josef Früh KG  
Am Hof 12 – 16  
50667 Köln

### **Sonntag, 19.09.2010**

10.00 Uhr: Führung für alle Mitglieder und Begleiter Museum Ludwig (Heinrich-Böll-Platz, hinter dem Römisch-Germanischen Museum Richtung Rhein), Treffen in der großen Eingangshalle

*Anfragen (aber nicht Hotelbestellungen) an:*

Prof. Dr. med. Guido Kluxen  
Brückenweg 1  
42929 Wermelskirchen  
Tel. 02196/ 1469 (p) 02196/ 2615 oder 81277 (Praxis)  
Fax: 02196/8876996  
E-Mail: [gkluxen@t-online.de](mailto:gkluxen@t-online.de)

## Details

Am Freitag, den 17.09.2010, treffen wir uns um **15.45 Uhr vor dem Hauptportal des Domes** im Westen der Kathedrale. Zwischen der Südwestecke des Domes und dem Dom-Hotel befindet sich genau dort ein Springbrunnen, an dem man sich aufhalten kann. Geplant sind Führungen durch die Sonderbereiche des Kölner Doms, in die Dom-Ausgrabungen und auf das hohe Dach des Domes; sowie die Schatzkammer oder auch eine Führung durch das Innere der Kathedrale. Die etwa 1 ½ Stunden dauernden Führungen, zu denen wir uns einteilen müssen, beginnen um 16.00 Uhr mit Verzögerung. Zu den Grabungen und auf das hohe Dach (Personen sollen höhenfest und schwindelfrei sein!) darf man erst ab 16. Lebensjahr, diese Führungen sind nur mit Monate vorher vereinbartem Termin möglich. Den Dom innen, den Süd-West-Turm für sich oder die Dom-Schatzkammer kann auch noch jeder individuell besichtigen, ganz nach Belieben, Eintrittspreis erschwinglich. Oder aber man nimmt sich das Römisch-Germanische Museum auf dem Roncalli-Platz (auch Dom-Platte genannt) vor. Der Eingang zur Dom-Schatzkammer ist im Norden an der Treppe zum Kölner Hauptbahnhof, Eingang zur Turmbesteigung und auch zu den Ausgrabungen liegt genau da, wo wir uns am Springbrunnen treffen, wo eine Treppe abwärts geht (auch zum Parkdeck). Möglicherweise werden ein Teil der Führungen gegen 18.00 Uhr beendet sein. Es verbleibt also noch mindestens ½ Stunde Zeit (oder mehr) bis man sich zum Früh (gegenüber) begibt.

Etwa um 18.30 Uhr treffen wir uns zu einem rustikalen kölschen Abend im **>Cölner Hofbräu Früh< im Brunnengewölbe**, dort wo früher gebraut wurde. Die alte originale große Kneipe liegt oben im Erdgeschoss rechts, das Brunnengewölbe aber auf einer unteren Etage. Ich darf den Mitgliedern verraten, dass der Veranstalter sich bemüht, einen kurzen musikalischen Auftritt zu gestalten. Das ist insofern etwas Besonderes, weil beim Früh sonst nicht musiziert wird. Die Geschäftsleitung hat da eine lobenswerte Ausnahme ausgesprochen, allerdings unter der Einschränkung von maximal 10 Minuten, wie es im Sinne der Mitglieder sein dürfte. Die Herren in den blauen Aufmachungen und den Kölschglaspaletten und einer umhängenden Serviette sind die Kellner, die hier **>Köbesse<** heißen. Übrigens versteht man hier unter einem **>halven Hahn<** ein Röggelchen (Roggenbrötchen) mit einer dick geschnittenen holländischen Käsescheibe – wunderbar zum Kölsch – und nicht etwa ein Hähnchen (!). Man trinkt natürlich **>Früh<-Kölsch**, ein vorzügliches Bier.

Das erzbischöfliche **Maternushaus** in Köln wird die Tagungsstätte der Jahrestagung der JHG 2010 am Samstag, den 18.09.2010 (9.00 – 18.00 Uhr) sein. Es ist eine große Veranstaltungsanlage und bietet sich auch als Hotel an. Das Maternushaus hat eine gesicherte Parkgarage im Untergeschoss, die Einfahrt befindet sich **>Auf dem Hunnenrücken<**.



Maternushaus Köln

Der Festabend am Samstag 18.09.2010 findet im **Dreikronen Restaurant Früh/** 1. Etage 19.30 Uhr statt. Also wieder beim Früh, jetzt aber auf der ersten Etage, wohin eine hohe gerade Treppe führt. Das Restaurant hat eine eigene Küche, ist nicht die gleiche wie in der rustikalen Kneipe Früh vom Vorabend.

Museen der Innenstadt:

**Römisch-Germanisches Museum**, Roncalli-Platz

**Wallraf-Richartz Museum** (alte Kunst, moderne Ausstellungen), am Gürzenich, am Platz vor dem alten Rathaus

Museum für zeitgenössische Kunst, am WDR

**Ludwig Museum** (Expressionisten, Moderne, Ausstellungen), neben der Philharmonie, Heinrich-Böll-Platz

**Kolumba** (erzbischöflich, unten Ausgrabungen vor Ort aus Kölner Epochen, ansonsten ungeahnte moderne Besinnungsräume), Kolumbastrasse 4

Zeughaus (Kölner Stadtgeschichte)

Für Samstag, den 18.09.2010, 10.00 Uhr wird im **Beiprogramm** für Begleitpersonen eine Führung durch die Altstadt mit Kostümfiguren angeboten mit Treffpunkt wieder am Brunnen am Dom (siehe oben). Diese Stelle ist von allen Innenstadthotels zu Fuß zu erreichen, vom Maternushaus aber sollte man mindestens 15 Minuten vorher losgegangen sein. Falls sich dazu eine Änderung ergibt, wird diese während des rustikalen Abends beim Früh auf einem Verteilerblatt mitgeteilt werden. Wer am 17.09. nicht anwesend sein kann, sollte bitte Mitglieder ansprechen, die beim Früh am Freitag dabei waren. Nach diesem Beiprogramm sind die vielen Kölner Geschäftsstraßen – für Interessenten – alle in unmittelbarer Nähe zu Fuß zu erreichen möglich. Für ein Mittagessen wäre auch das Brauhaus Sion zu empfehlen. Aber es gibt natürlich überall Lokale oder man kommt zur Mittagspause zur Tagung ins Maternushaus, wo ein Toskanischer Suppentopf mit Geflügelfleisch angeboten wird.

Für Sonntag, den 19.09.2010 sollte man sich eines oder gleich zwei Museen der oben angegebenen in Eigeninitiative vornehmen.

Geplant ist eine Führung für alle Mitglieder und Begleiter um 10.00 Uhr c.t. beginnend im **Museum Ludwig**, Treffen in der großen Eingangshalle 10.00 Uhr. Das Museum Ludwig liegt zwischen Römisch-Germanischem Museum und Rheinufer, direkt hinter dem Römisch-Germanischen Museum (Heinrich-Böll-Platz). Man geht vom Roncalli-Platz in Richtung Hohenzollern-Eisenbahnbrücke und sieht das Museum Ludwig auch schon, dahinter liegt unmittelbar die Philharmonie und die Treppe ab zum Rheinufer (dann wäre man schon zu weit).

Wir haben das Römisch-Germanische Museum nicht gebucht. Wer sich von den Expressionisten im Museum Ludwig wenig angesprochen fühlt, der gehe bitte selbstständig ins Römisch-Germanische Museum direkt oder hinterher.

Heilige Messen sonntags im Dom: 7.00/8.00/9.00/10.00 Uhr in der Marienkapelle, 12.00 Uhr am Vierungsaltar. Der Kölner Dom und Köln an sich sind natürlich katholisch. Der Dom gehört aber trotzdem nicht dem Erzbischof.

## **Wissenschaftliches Tagungsprogramm:**

**Samstag, 18.9.2010**

Wissenschaftliche Tagung  
Tagungsort: Maternushaus  
Kardinal Frings Str. 1-3  
50668 Köln

### **1. Wissenschaftliche Sitzung 8.00–10.20 Uhr**

*Vorsitz: Univ.-Doz. Dr. Schmidt-Wyklicky, Prof. Dr. G. Holland*

Schmidt, Dieter und Grzybowski, Andrzej (Freiburg, Posen):  
Vincenz Fukalas Bedeutung in der chirurgischen Behandlung hochgradig kurzsichtiger Augen

Roggenkämper, Peter (Bonn):  
Die Geschichte des therapeutischen Einsatzes von Botulinumtoxin

Koch, Hans-Reinhard (Bonn):  
Jacques Daviels Kampf um Anerkennung

Vogel, W.H. und Jaeger, E. (Philadelphia):  
Die Geschichte des „Wills Eye Hospital“ in Philadelphia, USA

Linnér, Erik (Göteborg): Das Exfoliations-Syndrom zwischen Auge und Gehirn

Balder P. Gloor (Zürich)  
Wer war Theodor Bänziger jr., Pionier des Verständnisses der Mechanik des akuten Glaukoms und der Wirkung der Iridektomie?

### **II. Wissenschaftliche Sitzung 10.35–12.10 Uhr**

*Vorsitz: Dr. A. Henning, F. Krogmann*

Keerl, Gerhard (Düsseldorf):  
Zur ophthalmologischen Nomenklatur in den Reichen der Natur

Henning, Aloys (Berlin):  
Julien Offray de la Mettries klandestine Kritik an Joseph Hillmer 1748

De Jong, Paulus (Amsterdam):  
Die früheste Benutzung des Begriffes „Drusen“ und die Erkenntnis von Drusen in der Pathogenese der Alters-Makuladegeneration (AMD)

Vesper, Gottfried (Leipzig):  
Entoptische Wahrnehmungen bei dem norwegischen Maler Edward Munch (1863–1944)

**Generalversammlung 13.15 Uhr**

### **III. Wissenschaftliche Sitzung 14.15–15.50 Uhr**

*Vorsitz: Prof. Dr. G. Kluxen, Prof. Dr. Jutta Herde*

Kluxen, Guido (Wermelskirchen):

Das große Vorbild der Tropenmedizin: Albert Schweitzer (1875–1965)

Schmidt-Wyklicky, Gabriele (Wien):

Über die Ansätze zur Prävention und Pflege von Augenkrankheiten im Rahmen der Wiener Schule des 19. Jahrhunderts: Von der Volksaufklärung bis zur wissenschaftlichen Publizistik

Kuntzsch-Kullin, Gisela (Braunschweig):

Zur Brillenakzeptanz – eine literarische Anthologie

Krogmann, Frank (Thüningersheim):

Der erste in Deutschland stattgefunden internationale Ophthalmologenkongress 1888 in Heidelberg

Daxecker, Franz (Innsbruck):

Heilpflanzen der Augenheilkunde im Kräuterbuch des Leonhart Fuchs

### **IV. Wissenschaftliche Sitzung 16.15 – 18.15 Uhr**

*Vorsitz: Prof. Dr. Franz Daxecker, Priv. Doz. Dr. M. Jähne*

Bergdolt, Klaus (Köln)

Licht, Optik und Theologie bei Roger Bacon

Herde, Jutta (Halle):

Über die Quellen der Texte der Nahsehproben von Nieden

Harsch, V. und Draeger, Jörg (Hamburg):

Vom Ballon zur Raumfahrtstation – Entwicklung der Anforderungen an das Sehvermögen der Piloten

Holland, Gerhard (Kiel):

Johann Gottfried Herder und seine Tränenfistel

Jähne, Manfred (Chemnitz):

Ein beiderseitiges Augentrauma entschied die Schlacht bei Auerstedt 1806

### **Poster:**

Kluxen, Guido (Wermelskirchen): Das >Jean Hissette-Archiv<, Unterlagen des belgischen Augenarztes Dr. Jean Hissette (1888–1965)

Chankiewicz, E. (Bochum): Der Augenarzt L. Zamenhof

Scholtz, Sybille: Alhazen

### **8 CME-Punkte**

Für die Teilnahme am wissenschaftlichen Programm ist der Erhalt von 8 CME Punkten möglich – bitte Barcode der Ärztekammer mitbringen!